

Berggeiste zusammengetroffen, nicht auch von ihm geneckt und gesoppt worden, so daß man es fast für ein Unglück gehalten, ihm zu begegnen. Da er aber nur denen Böses angethan, die es wohl verdient haben, so darf man auch auf keinem rechten und guten Wege umkehren. Aber auf einem unrechten und bösen, da wollt' ich es Jedem gerathen haben.

Flübezahl als Berghahn.

Einige Kaufleute sind vor langen Jahren an den Teichen hin nach der Sturmhaube zu gegangen und haben auf einem Gesträuch einen schönen Berghahn sitzen sehen. Geschwind hat der eine von ihnen die Flinte genommen, so er mitgehabt, um die Diebe in Furcht zu setzen, und auf den Hahn geschossen, daß ihm der Dampf des Pulvers zum Schnabel hinausgefahren. Voller Freuden über den wohlgelungenen Schuß, wickelt der Krämer die seltene Beute in sein Tuch und hängt dies über seine Schulter. Aber wie die Gefellen in das nächste Wirthshaus kommen, und er vor den Gästen mit seinem Jagdglücke prahlen will, da findet der Sontags-Schütze, daß er statt eines Berghahns über fünfzig Fledermäuse in dem Tuche hatte, die mit einem Male lebendig wurden, um seinen Kopf herumflogen und ihn sehr